

# Die Zeitschrift Mariastein in Zeiten von Corona : Freud und Leid

Autor(en): **Zeugin, Pia**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mariastein**

Band (Jahr): **97 (2020)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Zeitschrift Mariastein in Zeiten von Corona

Freud und Leid

Pia Zeugin

---

Die Herstellung der Zeitschrift des Klosters Mariastein, das während Wochen keine öffentlichen Gottesdienste, keine Kurse, keine Führungen etc. anbot, stellte das Redaktionsteam in den letzten Monaten vor grosse Herausforderungen. Manche Artikel waren bereits geschrieben und mussten verschoben, gestrichen oder ersetzt werden. Dies passierte oft im letzten Moment, denn die Informationen über eventuelle Lockerungen der Massnahmen gegen Corona kamen vom BAG oft erst kurz vor Redaktionsschluss. Stets lagen mehrere Versionen des Heftes für alle Eventualitäten vor. Immerhin konnten wir auf unsere Autoren im Kloster (die Mönche) zählen, die für das Schreiben von Artikeln Zeit fanden, obwohl sie die Krise in besonderem Masse forderte.

Die Corona-Krise wird uns noch lange Zeit beschäftigen. Dennoch: Es gibt wieder einige Gottesdienste und kommende Anlässe, Ausstellungen, Kirchenmusik, die in dieser Ausgabe des Heftes präsentiert werden können. Damit verbunden ist die Freude, dass Kontakte mit Mariasteinbesucherinnen und -besuchern – unter Einhaltung der Sicherheitsmassnahmen – wieder stattfinden dürfen.

Das Leben geht weiter und hoffentlich aufwärts. Freude und Leid sind Geschwister. Der Tod von P. Bonifaz am 5. Mai schmerzt. Er hat jahrzehntelang sehr viel zur Gestaltung und zum Inhalt der Zeitschrift beigetragen. Wir wissen, dass er jetzt bei Gott geborgen ist. Das tröstet uns.



**Ein Sonnenstrahl fällt kurz vor Ostern auf die Tulpen vor dem Gertrudishaus, als sei es ein Zeichen der Hoffnung.**

### Kontakt

redaktion@kloster-mariastein.ch  
Tel. 061 735 11 40